Ergebnisse Gesprächskreis „Schutz von Frauen vor Gewalt“

18.12.2016

(1) Fortbildung/Aufklärung/Sensibilisierung

- Fortbildungen für Leitungskräfte und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in den Unterkünften
- Fortbildungen für Ehrenamtliche: Kann ich mich überhaupt als Ehrenamtliche mit dem Thema Gewalt auseinandersetzen, Menschen zu diesem Thema in den Unterkünften ansprechen? Hierzu bestehen Erfahrungen/Fortbildungsmodule aus dem StoP-Ansatz „Stadtteile ohne Partnergewalt“, um Nachbarschaften zu aktivieren, sich mit dem Thema Gewalt gegen Frauen auseinanderzusetzen; Gewalt zu erkennen; Frauengruppen /Männergruppen zu bilden
- Männer/Jungen sollen mit ins „Boot“ geholt werden: Aufklärungsmaßnahmen sollten auch Männer und Jungen mit in den Blick nehmen/direkt adressieren; Fortbildungen männlicher Multiplikatoren

(2) Wissensvermittlung/Infos so früh wie möglich:

- über Hilfsangebote;
- darüber, dass in Deutschland über Gewalt gesprochen werden kann; über Nutzung sozialer Netzwerke z.B. „WhatsApp“- Gruppen bilden
- Was sind kultursensible Anknüpfungspunkte? Infos zu Hilfe könnten z.B. transparent werden über Alltagsmaterial (z.B. Kaffeetassen, T-Shirts, Kugelschreiber);
- Niedrigschwellige Orte nutzen: z.B. Frauencafés, Sprachkurse
- Infomaterialien sollten in den benötigen Sprachen: insbesondere arabisch, Farsi, Eritraea vorliegen
- Benötigt werden gendersensible Dolmetscherinnen
- Niedrigschwellige Ansprache, Informationsvermittlung und Bewußtseinsbildung über lokale Gemeinwesenarbeiter_innen

(3) Professionelle Begleitung von ehrenamtlichen Angeboten

(4) Vernetzung und Teilhabe fördern

- von Frauen und Flüchtlingsinitiativen zum Aufbau eines Forums gegen Gewalt
- Community Organizer (Beispiel Plan International, „StoP“) als Multiplikatoren/innen in die Communities
- Wie schaffe ich es, Frauen/Mädchen in den Unterkünften, die Teilnahme an Angeboten zu ermöglichen

(5) Sonstige Forderungen/Empfehlungen

- Wenn Sicherheitskräfte nötig, dann auch Frauen einstellen (Weibliche Security-Kräfte)
- Externe Unterbringungsmöglichkeiten für Frauen, Mädchen;
- Schutzräume und längerfristige Beratung/Begleitung ermöglichen
- „Notfalltelefone“ in den Einrichtungen
- Hinweise für das nationale Hilfetelefon (kostenfrei, viele Sprachen!) in den Unterkünften und Stadtteilen verbreiten

(6) **Schutz der Ehrenamtlichen vor Gewalt** (Rückmeldung einer Ehrenamtlichen im Nachklapp)